

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat: G 23

Projekt-Nr.:70.0932

Stand: 12/16

**Thema:**

**Aktive und nachhaltige Steuerung des Mobilitätsverhaltens mit Hilfe des Ride-Sharing als Ansatz der organisierten Mitnahme von Personen**

**Art des Forschungsvorhabens**

Die Art des Forschungsvorhabens ist das Untersuchen und Aufzeigen der Ansätze und Potentiale einer optimierten Auslastung vorhandener Fahrzeuge und Verkehrsträger mit Hilfe des Ride-Sharings. Ziele sind eine Verringerung des Verkehrsaufkommens, eine Reduzierung des innerstädtischen Parkplatzsuchverkehrs sowie Optimierung der Parkplatzverfügbarkeit und letztlich die Gewährleistung einer Mobilitätsverfügbarkeit für alle. Dies vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (immer älter werdende Bevölkerung), der Gewährleistung von Mobilität im ländlichen Raum (ausgedünntes öffentliches Nahverkehrssystem) und der Ermöglichung von Mobilität eingeschränkter Personengruppen.

Vorhandene Ride-Sharing-Ansätze sollen mittels einer Stärken-/ Schwächenanalyse und einer Untersuchung von Lösungskonzepten in Form von Best Practice aufgezeigt und weiterentwickelt werden.

Auf der Basis der Untersuchungen kann darüber hinaus ein neuartiges Konzept zur Steuerung und Implementierung des Themas Ride-Sharing zur optimierten Nutzung nachhaltiger Mobilitätskapazitäten entwickelt und vorangetrieben werden. Die Idee ist die Verknüpfung bereits bestehender Netzwerke aus potentiellen Nutzern und Fahrzeugkapazitäten sowie die Einbindung von Stakeholdern aus dem Bereich der Mobilitäts- und Logistikanbieter. Auch Verbände und Vereinigungen können hinzugezogen und eingebunden werden, um die „kritische Masse“ der Nutzung zu erhöhen.

**Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient**

Die Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient, sind:

- 3. ländlicher Raum
- 4. Demografischer Wandel
- 5. Integrierte Güter-/Personenverkehrskonzepte
- 8. Nachhaltigkeit, Umwelt
- 11. Innovative Informations-und Servicedienste

**Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für**

1. aktuelle politische Fragestellungen
2. konzeptionelle mittel- und langfristige Grundlagenentscheidungen

**Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO)**

Dieses Vorhaben muss extern vergeben werden bzw. eine interne Bearbeitung ist nicht möglich, da zunächst eine neutrale Ist-Aufnahme als Grundlagenuntersuchung der Stärken-Schwächen durchzuführen ist. Weiterhin ist zu erwarten, dass eine optimale Ausnutzung der Mobilitätskapazitäten mit Hilfe des Ride-Sharing-Ansatzes eine Zusammenführung verschiedenster Interessengruppen im Sinne eines Netzwerks bedarf. Dies ist im Rahmen einer internen Bearbeitung nicht möglich.

**Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung**

Es geht bei dem Vorhaben um das Thema Ride-Sharing, also die organisierte Mitnahme von Personen und Gütern. Zwar gibt es bislang auf regionaler Ebene, teilweise auch in Kooperation mit öffentlichen Verkehrsunternehmen, internetbasierte Mitnahmeplattformen (Pendlernetz NRW oder flinc, blablacar, uber etc.), aber deren Effekte auf den Verkehr sowie weitere Bereiche sind nicht ausreichend untersucht. Hier sind weitere Potentiale, aber auch Risiken zu erwarten. Daher soll insbesondere auch das Nutzerverhalten und seine Veränderung untersucht werden.

Das liegt auch an der Schwierigkeit, ausreichende Mengen bzw. die „kritische Masse“ von a) Fahrern und b) Mitfahrern in allen Räumen und zu allen Zeiten zu generieren. Die Stärken und Schwächen vorhandener Ansätze sind daher ebenfalls noch einmal detailliert zu untersuchen und darzustellen. Dabei sollen gezielt auch unterschiedliche Geschäftsmodelle berücksichtigt werden.

Der weiterführende Projektansatz des Vorhabens ist, Stakeholder aus dem Bereich der Mobilitäts- und Logistikanbieter (bzw. auch Verbände und Vereinigungen) einzubinden. So können z.B. über Mitglieder von Automobilclubs (die in der Regel Autohalter und Autofahrer sind) und über Mobilitätskapazitäten vorhaltende Institutionen Kooperationen eingegangen und Kapazitäten für die „kritische Masse“ erlangt werden. Eine aktive Bereitstellung von Verkehrsangeboten kann so angestoßen und die formalen Voraussetzungen in großem Rahmen erfüllt werden. Durch eine optimale Auslastung kann

eine erhebliche Verkehrsentslastung ermöglicht und unterstützt werden. Die Potentiale sind riesig: Täglich sind im Straßenverkehr rund 160 Mio. Autositze nicht besetzt.

Das Vorhaben geht weiterhin auf die Frage ein, wie Hemmschwellen der Nutzung für die Kunden von Angeboten dieser Art reduziert werden können. Dabei soll sowohl die Anbieterseite (Verfügbarkeit), wie auch die Nachfrageseite (Einfachheit, Benutzerfreundlichkeit) untersucht werden.

Rechtliche Verpflichtungen und Fragestellungen für Anbieter und Nachfrager sind mit der vorangestellten Grundlagenuntersuchung zu skizzieren.

Im Sinne multimodaler Mobilitätsdienste soll zudem ein Konzept entwickelt werden, wie Angebote dieser Art in bereits vorhandene Mobilitätsportale sinnvoll integriert werden können. Dies gilt sowohl für die Information, als auch für die Buchung und den Bezahlvorgang.

**Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten und wie soll das Ergebnis verwertet werden?**

Mit der Untersuchung sollen Erkenntnisse zu den Effekten des Ride-Sharings erarbeitet werden. Diese sollen Grundlage für politische und strategische Entscheidungen sein. Des Weiteren erwarten wir mit Hilfe dieser Untersuchung eine Zunahme der Netzwerktätigkeit bei den Stakeholdern aus den Bereichen Mobilität und Logistik sowie Verbände und Vereinigungen mit dem Ziel, die Auslastung von Fahrzeugen zu optimieren und so einen Beitrag für eine möglichst nachhaltige Mobilität zu leisten.

Aufgrund des demographischen Wandels und der damit zunehmenden Schwierigkeiten bei der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs gerade im ländlichen Raum gehen wir von einer großen Relevanz für weite Teile Deutschlands aus. Es besteht daher der Anspruch, die Potentiale des Ride-Sharings vor allem im ländlichen Raum nachzuweisen, private und öffentliche Mobilitätsressourcen für Personen und Güter zu vernetzen und Empfehlungen für die Entwicklung eines entsprechenden Geschäftsmodells auszusprechen.

**Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)**

Derzeit sind zum Thema Ride-Sharing Grundlagenuntersuchungen nicht in der benötigten Tiefe erstellt bzw. abgeschlossen. Hier sind vor allem Best-Practice-Lösungen und rechtliche Fragestellungen interessant. Eine Verknüpfung mit thematisch verwandten Fragestellungen wird sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden v.a. wissenschaftliche Untersuchungen z.B. zum Car-Sharing, zu Mitfahrgelegenheiten oder

auch zu elektronischen Fahrplanauskunfts- und Abrechnungssystemen (z.B. PNVRegion, STARmobil, mob<sup>2</sup> etc.) berücksichtigt.

**Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.**

Es würde die Chance nicht genutzt werden, Konzepte für die nachhaltige Mobilität aus dem Bereich des Ride-Sharings von ihrer Wirksamkeit her einzuschätzen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen eines FoPS-Vorhabens ist das Anstoßen einer Netzwerktätigkeit im Sinne des Zusammenführens von verschiedenen Stakeholdern aus dem Bereich der Mobilitäts- und Logistikanbieter und -dienstleister (bzw. auch Verbände und Vereinigungen) optimiert möglich. Diese Chance würde nicht genutzt werden, sollte das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt nicht zeitnah durchgeführt werden.

**Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle**

Kapitel 1206      Titel 544 01      Vsl. Bearbeitungszeit: von: 01.01.2017 bis: 31.01.2019

Vsl. Gesamtkosten:                      T€

Forschungsmittel BMVI:                      Mittel Dritter:

Vsl. Aufteilung auf Haushaltsjahre 2017:

2018:

2019:

Vergabeart:

x

mit Wettbewerb

ohne Wettbewerb